

# Fackelzug

gegen den drohenden Irak-Krieg

Nein zum Krieg!  
Kein Blut für Öl!

**Freitag, 31. Jänner 2003**  
**Treffpunkt: Schillerpark/Linz**  
**17.30 Uhr**  
**Abschlusskundgebung: Hauptplatz**

*Gehen wir auf die Straße, bevor es zu spät ist!*

## **Plattform Stoppt den Krieg!**

p. A. Friedenswerkstatt Linz  
Waltherstr. 15b, A-4020 Linz  
Tel. (0732) 77 10 94  
e-mail: friwe@servus.at  
www.friwe.at

# Nein zum Krieg!

# Kein Blut für Öl!

## **Wir demonstrieren gegen den von den USA vorbereiteten Krieg gegen den Irak**

- Weil die Begründungen der US-Regierung fadenscheinig sind. Die UN-Inspektoren haben bislang keine Massenvernichtungswaffen gefunden; außerdem sind die USA selbst die größten Besitzer von Massenvernichtungswaffen; sie und ihre westlichen Verbündeten haben das Regime von Saddam Hussein viele Jahre lang mit Waffen beliefert.
- Weil dieser Krieg einen Flächenbrand weiterer Konflikte im Nahen Osten entzündet, aber kein einziges Problem löst. Die große Mehrheit der Menschen in dieser Region lehnt diesen Krieg ab.
- Weil die tatsächlichen Ursachen für diesen Krieg darin liegen, diese Region politisch zu unterwerfen, damit die großen Erdölkonzerne Zugriff auf den Erdölreichtum dieser Region bekommen.
- Weil wir nicht wollen, dass sich das Massaker von 1991 wiederholt. Beim damaligen Angriff der USA und ihrer westlichen Verbündeten auf den Irak wurden über 300.000 Iraker und Irakerinnen getötet. Durch die Zerstörung der Infrastruktur und die Verseuchung von Boden und Wasser starben seither laut Information der UNO bis zu einer Million Menschen. Die Bevölkerung ist immer der Hauptleidtragende des Krieges.
- Weil die Hauptprofiteure des Krieges die Rüstungsindustrien sind; Krieg dient als Vorwand, die Rüstungsausgaben in die Höhe zu schrauben und die Sozialausgaben zu senken.
- Weil die Wurzeln des „Terrorismus“ nicht mit Krieg sondern nur mit einer Überwindung der extremen Ungleichheit von Arm und Reich auf unserem Globus bekämpft werden können.
- Weil Bomben keinen Frieden schaffen - das haben die Kriege gegen Jugoslawien und Afghanistan bewiesen.

## **Gehen wir gegen den geplanten Krieg auf die Straße!**

### **Wir fordern:**

- **Sofortiger Stopp aller Kriegsvorbereitungen.**
- **Sofortige Aufhebung der Sanktionen gegen den Irak.**

### **Wir fordern von der österreichischen Bundesregierung, die Rolle eines aktiv neutralen Landes wahrzunehmen:**

- **Österreich muß gemeinsam mit anderen Staaten in der UNO für die Durchsetzung dieser Forderungen eintreten. Die UNO darf nicht zum Instrument dieses Krieges werden!**
- **Keine direkte oder indirekte Unterstützung Österreichs für den Krieg:**
  - **Keine Durchfuhr und keine Überflüge für Soldaten und Kriegsgerät jeder Art.**
  - **Rückzug der österreichischen Einheiten von KFOR, SFOR; keine Beteiligung bei „Amber Fox“ in Mazedonien; diese Militäreinheiten halten den Rücken frei für weitere Kriege und sichern die Inbesitznahme durch die EU im Windschatten der USA.**
  - **Keine Zusammenarbeit mit den Militarisierten: Rückzug der österreichischen Vertretung bei der NATO und den EU-Militärgremien Politisches und Sicherheitspolitisches Komitee und Westeuropäische Rüstungsgruppe.**
  - **Keine Soldaten, keine Waffen, kein Euro für die EU-Interventionsarmee.**